

**Konzept**

**der**

**teilgebundenen**

**Ganztagsschule**

**Emstek**

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Vorwort**
- 2. Unser Leitbild**
- 3. Unterrichtsorganisation**
- 4. Unser Tagesablauf**
  - 4.1 Rhythmisierung**
  - 4.2 Gemeinsame Mittagspause**
- 5. Förder- und Forderunterricht**
- 6. Lernbüro**
- 7. Soziales Lernen/Prävention**
- 8. Berufsorientierung**
- 9. Arbeitsgemeinschaften**
- 10. Evaluation**

### **1. Vorwort**

Die Einrichtung der Oberschule zum 01.08.2014 bedeutet eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit unserer Schule und findet durch den Beschluss des Rates der Gemeinde Emstek im Oktober 2013 mit der Einführung der teilgebundenen Ganztagschule zum 01.08.2014 ihren Abschluss.

Diese zukunftsorientierte Schulform hält durch ihre Struktur abschließende Bildungsentscheidungen länger offen. Sie bietet Schülern zudem hervorragende Möglichkeiten zum Erwerb von Qualifikationen, die berufs- und studienbezogen fortgesetzt werden können. Außerdem reagiert sie auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, indem sie viele Eltern dabei unterstützt, Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

## 2. Unser Leitbild

„Die Oberschule Emstek möchte jeder Schülerin/jedem Schüler eine möglichst große Lernkompetenz im persönlichen, sozialen und fachlichen Bereich mit auf den Lebensweg geben.“

Dieser Leitsatz spiegelt die Arbeit der letzten Jahre der Haupt- und Realschule Emstek wider. Auch in der Oberschule hat er weiterhin Gültigkeit und soll durch die folgenden Schwerpunkte konkretisiert werden.

## 3. Unterrichtsorganisation

Die Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule erhalten während ihrer Schulzeit die Möglichkeit durch vier zusätzliche Unterrichtsstunden, am Vormittag und am Nachmittag in unserer Schule gefördert zu werden.

Hinzu kommt ein freiwilliges Angebot an Arbeitsgemeinschaften an zwei weiteren Nachmittagen. Diese einmalige Gelegenheit der Kompetenzerweiterung im persönlichen, sozialen und fachlichen Bereich ist ein wichtiger Baustein unserer Ganztagschule.

Zusätzlich streben wir eine noch intensivere individuelle Förderung und Forderung unserer Schülerinnen und Schüler an.

Unser jahrgangsbezogenes Konzept sieht für alle Schüler und Schülerinnen in der Klasse 5 einen gemeinsamen Unterricht in allen Fächern vor. Die Schülerinnen und Schüler finden zueinander, bilden eine Klassengemeinschaft, stellen sich auf das neue Schulsystem ein und werden von möglichst wenigen Lehrern unterrichtet. Das Tandemlehrerprinzip ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in ihren nächsten Schuljahren immer einen Ansprechpartner zu haben und vertrauensvolle Kontakte aufzubauen.

Durch die im 6. Jahrgang vorgenommenen äußeren Differenzierungen im Bereich Englisch und Mathematik werden wir den unterschiedlichen Lernausgangslagen der Schülerschaft gerecht. Die äußere Differenzierung erfolgt im Fach Deutsch erst in Jahrgang 8, da die unterschiedlichen Lernniveaus in den Jahrgängen 5-7 durch binnendifferenzierende Maßnahmen aufgefangen werden können. Im Fach Chemie erfolgt die äußere Differenzierung in Jahrgang 9.

Ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Angebots ist das Lernbüro (vgl. auch Punkt 6). Hier soll insbesondere das selbständige, eigenverantwortliche und kooperative Lernen sowie das handlungsorientierte und problembezogene Arbeiten angeregt und unterstützt werden. Unter der fachlichen Betreuung des Klassen- bzw. Fachlehrers soll das Üben, das Anwenden und das Vertiefen der im Fachunterricht gelernten Inhalte Eingang finden.

Um die veränderten Anforderungen an die Unterrichtsorganisation realisieren zu können, wurden die Klassenräume der Oberschule entsprechend umgestaltet.

Im musisch-kreativen Bereich (Werken, Kunst, Musik) wählen die Schüler und Schülerinnen in den Jahrgängen 5 und 6 einen Schwerpunkt, der im Rahmen des Projektunterrichts vertieft wird. Unabhängig von der Schwerpunktbildung erwerben die Schüler und Schülerinnen im regulären Fachunterricht Basiskompetenzen.

Verfügungstunden und Soziales Lernen waren und sind weiterhin Bestandteil des Unterrichts. Wir nehmen unsere Schüler und Schülerinnen mit ihren persönlichen Befindlichkeiten im häuslichen und schulischen Alltag ernst und möchten sie in ihrer Sozialisation ein Stück begleiten. Diese pädagogische Begleitung und Störungen des Unterrichtes gingen bisher zu Lasten des Lehrplanes. Durch den Schwerpunkt "Soziales Lernen" vermitteln wir ihnen eine Streitkultur, die dazu beiträgt, sich kompetenter in unserer schnelllebigen und hochtechnisierten Zeit zu bewegen. Das Erreichen dieses Zieles neben der Erweiterung der verschiedenen Fachkompetenzen ist ein wichtiges Anliegen unserer Ganztagschule. Der große Bereich der Prävention wird dort ebenfalls verortet.

Im Bereich der freiwilligen Arbeitsgemeinschaften wollen wir möglichst viele Schülerinnen und Schüler der Oberschule ansprechen, um Anregungen für eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung zu geben und auch so zur Stärkung der Persönlichkeit beizutragen. Dabei ist uns wichtig, die örtlichen Strukturen zu berücksichtigen und mit örtlichen Anbietern zu kooperieren.

#### 4. Unser Tagesablauf

8.00 - 9.35 Uhr	1. Unterrichtseinheit (1.u.2. Std.)
9.35 - 9.55 Uhr	1. große Pause
9.55 - 11.30 Uhr	2. Unterrichtseinheit (3.u.4. Std.)
11.30 - 11.45 Uhr	2. große Pause
11.45 - 13.20 Uhr	3. Unterrichtseinheit (5.u.6. Std.)
13.20-14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 - 15.30 Uhr	4. Unterrichtseinheit (8.u.9. Std.)

##### 4.1 Rhythmisierung

Es wird überwiegend in Doppelstunden unterrichtet. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass Einzelstunden (z.B. 1 Stunde Lernbüro pro Tag) erteilt werden.

In den letzten Jahren sind veränderte Anforderungen an den Unterricht gestellt worden. Mit der Einführung unseres Doppelstundenmodells konnten wir dem bisher gerecht werden, so dass die Doppelstunden auch in unserer Oberschule die zentrale Einheit des Unterrichts sein werden. Doppelstunden bieten die Möglichkeit zu offeneren

Arbeitsformen. So kann beispielsweise mehr Gruppen- und Projektarbeit stattfinden, da ausreichend Zeit vorhanden ist, angemessene Ergebnisse anzufertigen, die nicht losgelöst betrachtet werden, sondern aufgrund sinnvoller Unterrichtsgestaltung zum Lernerfolg beitragen. Exemplarisches Arbeiten ist in unserem Unterrichtsmodell ebenso möglich wie die ausführliche Vertiefung, sodass Hausaufgaben immer mehr zu Schulaufgaben werden können.

Personale Kompetenzen wie Selbstständigkeit und die notwendige Eigenverantwortung bei der Nach- und Vorbereitung des Unterrichts sind mehr denn je gefordert. Doppelstunden bieten hinreichend Gelegenheit, methodische Kompetenzen zu erlernen, sie im Rahmen der Arbeit im Lernbüro selbstständig zu vertiefen. Sie begründen somit einen langfristigen nachhaltigen Lernerfolg.

#### **4.2 Gemeinsame Mittagspause**

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschulklassen 5 verbringen ihre Mittagspause gemeinsam. Alle anderen Schülerinnen und Schüler entscheiden selbstständig, wo sie ihre Mittagspause verbringen möchten.

In der Mensa wird den Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen angeboten, wobei der Kauf des Mittagessens in der Schule freiwillig ist. In der Mensa werden regelmäßig 2 Menüs (eins davon vegetarisch) sowie täglich frisches Müsli, frischer Salat, Bockwurst und Milchreis angeboten. Das Mittagessen kostet maximal 2,90 €. Eine Reduzierung auf 1 € für das Mittagessen ist im Rahmen der Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket möglich. Selbstverständlich darf jedes Kind auch sein eigenes Essen mitbringen und bei uns in der Mittagspause verzehren.

Es ist eine Mittagspause von 40 Minuten vorgesehen, die genügend Zeit zur Einnahme einer Mahlzeit lässt.

Nach dem Mittagessen findet weiterhin eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler statt. Diese erfolgt über Klassen- oder Fachlehrer. Sie sind kontinuierliche Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler, beaufsichtigen sie bei den Angeboten im Schulgebäude und im Außenbereich und stehen bei der Lösung von Problemen zur Verfügung.

Die Mittagspause soll bewusst der Erholung und Entspannung dienen. Unser Schulhof und die Aula sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ihre Freizeit verbringen oder sich auch entsprechend zurückziehen können.

Es gibt Angebote an sportlichen Betätigungen wie z.B. Fußball oder Basketball. Eine Auswahl an Spielgeräten steht ebenso zur Verfügung wie unsere Bibliothek oder der Ruheraum.

## 5. Förder- und Forderunterricht

„Schwächen zu schwächen und Stärken zu stärken“ ist eine der primären pädagogischen Herausforderungen als Teil des Unterrichts der Oberschule. Die systematische Förderung jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers rückt immer mehr in den Fokus der individuellen Lernentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler werden ihren Fähigkeiten entsprechend in die jeweiligen Kurse eingestuft. Die Zuweisung basiert auf den im Unterricht gezeigten Leistungen.

Die von den Fachkonferenzen evaluierten Lernstandsbestimmungen geben noch zusätzliche Anhaltspunkte für eine gezielte Förderung und Forderung. Auf Grundlage dieser Ergebnisse findet für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler der Förderunterricht und für die leistungsstarken der Forderunterricht als Teil des Unterrichts statt. Durch die gezielte individuelle Unterstützung werden zum einen frühzeitig Leistungsunterschiede reduziert und zum anderen durch erhöhte Anforderungen mögliche Übergänge (Durchlässigkeiten) in weiterführende Schulen vorbereitet.

Die Erkenntnisse aus dem Unterricht sind Teil der individuellen Lernentwicklung (ILE), die von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe dokumentiert werden und Aussagen enthalten

- zur Lernausgangslage,
- zu den angestrebten Zielen in den verschiedenen Kompetenzbereichen,
- zu Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen, sowie
- zur Beschreibung und Evaluation des Förder- bzw. Fordererfolgs durch die Lehrkraft und durch die Schülerin oder den Schüler.

## 6. Lernbüro

Im Rahmen des Lernbüros soll bei den Schülern die Fähigkeit entwickelt werden, bestimmte Inhalte selbstständig zu erarbeiten, zu festigen bzw. anzuwenden sowie ihre Arbeit selbstständig zu organisieren. Dabei steht ihnen eine Lehrkraft beratend und unterstützend zur Seite. Die Arbeit im Lernbüro zielt auf eigenverantwortliches und nachhaltiges Lernen ab, eine Fertigkeit, die Auswirkungen auf den gesamten Lebensweg der Schüler hat. Zudem ermöglicht das Lernbüro jedem Schüler, gemäß der eigenen Fähigkeiten und Leistungen tätig zu werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, selbstständig Probleme zu erkennen und erfolgreich zu lösen. Dieses kann eigenständig oder durch Kooperation mit Mitschülern erfolgen. Sie lernen, sich eigene Ziele zu setzen und diese zu realisieren.

Im Rahmen des Lernbüros bietet es sich an, die Arbeit mit einem Wochenplan zu integrieren. Dieser ermöglicht das Üben, Festigen und Anwenden bestimmter Lerninhalte für die Fächer Deutsch, Mathe, Englisch, GSW und den Naturwissenschaften durch den

Einsatz verschiedener Aufgabenformate und Schwierigkeitsgrade (z.B. Einsatz von Wahl- und Pflichtaufgaben).

### **7. Soziales Lernen / Prävention**

Im 5. Jahrgang sieht die Stundentafel planmäßig eine Verfügungsstunde vor. Diese Unterrichtsstunde zur Besprechung von z.B. klasseninternen Angelegenheiten ist ganz besonders wichtig und wertvoll. Die Anliegen der Schüler und Schülerinnen werden ernst genommen und es werden gemeinsam Lösungsansätze entwickelt.

Zusätzlich werden in der Einheit „Soziales Lernen“ Elemente aus Lions Quest (Gewalt- und Drogenprävention durch Vermitteln von Lebens- und Sozialkompetenz) integriert. Das gesamte Spektrum der Persönlichkeitsentwicklung findet sich hier wieder: Verhalten in einer Gemeinschaft, Streitschlichtung, Kompromissbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Rücksichtnahme und Verständnis zeigen sind nur einige Aspekte, die es rechtfertigen, diese wichtigen Lernbereiche mit in das Ganztagskonzept aufzunehmen.

Die Präventionsarbeit in der Oberschule Emstek wird im Stundenplan integriert. Sie ergänzt den Unterricht oder vertieft anschaulich die Sachverhalte in Biologie, GSW, Religion etc.

### **8. Berufsorientierung**

In der Oberschule Emstek sollen alle Schülerinnen und Schüler die Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitshaltungen erwerben, die sie befähigen, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Die Inhalte der Berufsorientierung in den verschiedenen Jahrgängen bauen systematisch aufeinander auf und führen die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Arbeits- und Berufswelt heran. Die Ganztagschule bietet verbesserte Möglichkeiten, jahrgangsbezogene Schwerpunkte zu vertiefen aber auch Themen zu behandeln, die sich über mehrere Schuljahre erstrecken und viele fächerübergreifende Aspekte beinhalten (z.B. das Erstellen eines Berufsorientierungsportfolios).

Der Förderplan in der kompetenzorientierten Eignungsfeststellung im 8. Jahrgang kann zudem im Ganztagsunterricht besser umgesetzt werden. Durch die Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften, durch die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, durch den Unterricht an außerschulischen Lernorten und durch die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit erhalten Schüler und Schülerinnen vielfältige Einblicke in die Berufswelt, die bei der Berufswahl von großem Nutzen sind. Diese Angebote können im Rahmen einer Ganztagschule besser angeboten werden, da eine längere Lernzeit im Block eine intensivere Auseinandersetzung mit einer Thematik ermöglicht.

## 9. Arbeitsgemeinschaften

Durch die Arbeitsgemeinschaften und die Kooperation mit außerschulischen Partnern möchten wir das Freizeitverhalten der Schülerschaft nachhaltig beeinflussen. Das Aufzeigen von Alternativen zu medial gesteuerten Freizeitaktivitäten u.Ä. soll die Schülerinnen und Schüler veranlassen, ihre Freizeit zur Erholung und Weiterbildung zu nutzen und daraus eine Bereicherung für ihr Leben zu ziehen. Durch das breite Angebot an Arbeitsgemeinschaften wollen wir besonders den Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler entgegenkommen. Neben Angeboten aus dem musisch-kreativen Bereich sind uns Bewegungsangebote und auch Angebote zur Steigerung der Selbstständigkeit besonders wichtig.

Die Angebote finden klassen- und jahrgangsübergreifend statt, wobei auch außerschulische Lernorte in der Nähe mit einbezogen werden. Es wird ein gutes Angebot für unsere Schülerschaft vorgehalten, da wir seit vielen Jahren vor Ort ein Netzwerk mit den Sportvereinen und Institutionen aufgebaut haben. Darüber hinaus finden unsere internen Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Basketball, Mofa, Medienscouts usw. weiterhin statt.

## 10. Evaluation

Eine weitere Säule unserer Arbeit ist die Steuerungsgruppe (*SPEVA*). Seit vielen Jahren begleitet diese Arbeitsgruppe die Qualitätsentwicklung unserer Schule, indem sie systematisch Konzepte und Projekte anregt, begleitet, evaluiert und in einem Arbeitsprogramm als Bestandteil des Schulprogrammes dokumentiert.

Auch in der Oberschule wird die *SPEVA*-Gruppe die pädagogische Arbeit begleiten und die Sicherung der Unterrichtsqualität voranbringen.